



## Drucksache Nr. 2010/AfL/011-01

- öffentlich -

# Beschlussvorlage

### Beratungsgegenstand

**Neustrukturierung und Umgestaltung der Eingangshalle im  
Straßenverkehrsamt - notwendige Verbesserung der räumlichen  
und akustischen Situation**

### Beschlussvorschlag

Die Eingangshalle im Straßenverkehrsamt wird auf der Grundlage des Konzeptes neu strukturiert und gestaltet. Die voraussichtlich erforderlichen Kosten in Höhe von rd. 20.000 € werden mit den auf dem Produktkonto 11510.421100 bereit stehenden Mitteln bestritten.

### Beratungsfolge

#### Gremium:

- Ausschuss für Liegenschaften

#### Datum:

26.10.2010

## Sachverhalt

Auf Anforderung des FB 17 ist die Eingangshalle des Straßenverkehrsamtes aus Gründen der Diskretion und zur Verbesserung der akustischen Situation sowohl für die wartenden Kunden als auch die Mitarbeiter neu zu strukturieren.

Gemeinsam mit einem externen Fachplanungsbüro wurde ein umsetzungsfähiges Konzept zur notwendigen Verbesserung der gegenwärtigen Situation entwickelt.

Dieses Konzept beinhaltet die Installation eines Wegeleitsystems, sowie die Trennung von Wartezonen und Funktionsbereichen mit akustisch wirksamen Stellwänden. Zusätzlich sollen die vorhandenen Glasflächen zu den Büros partiell mit optisch ansprechenden Sichtschutzfolien beklebt werden.

Die im Konzept enthaltenen Stellwände beinhalten als Besonderheit die Möglichkeit zur optischen Gestaltung des tristen Wartebereichs durch Abbildung von z.B. fotografischen Elementen (ggf. Fotos aus Wettbewerben der Kreisverwaltung).

Durch die Anordnung der Stellwände und das Wegeleitsystem soll einerseits die räumliche Aufteilung der großen Halle erreicht werden, die dazu führen soll, dass Kunden nicht orientierungslos herumirren, sondern sich zielstrebig den avisierten Geschäftsbereichen zuwenden können. Andererseits wird durch die Stellwände zusätzlich die Schallimmission reduziert, was zur Verbesserung des „Arbeits – und Wartekomforts“ beiträgt. Weitere Erläuterungen zum Konzept sollen in der Sitzung erfolgen.

Die Kosten für die Umsetzung des vorliegenden Konzeptes werden auf rd. 20.000 € geschätzt.

Die Umsetzung kann unmittelbar nach Beauftragung begonnen werden und wird insgesamt – unter Berücksichtigung von Produktionszeiten – etwa 8 Wochen beanspruchen, sofern die praktischen Arbeiten an Wochenenden und arbeitsfreien Nachmittagen erfolgen. Auf diese Weise werden Störungen des Verwaltungsbetriebes weitgehend vermieden.

In der weiteren Folge wird aus fachlicher Sicht auch die Ausstattung der Wartebereiche mit zeitgemäßem Mobiliar bzw. zeitgemäßer Bestuhlung in einer der jeweiligen Warte- bzw. Funktionszone entsprechenden Farbgebung empfohlen.

Mittel hierfür in Höhe von rd. 7.500 € werden im Haushalt 2011 im Rahmen der Ansätze für Mobiliar berücksichtigt.